SONNTAGSKINDER

Herzlichen Glückwunsch!

In Krieschow feiert heute **Gerhard Erfurt** seinen 65. Geburtstag. „Als Kinder haben wir zusammen gespielt und sind dann durch Dick und Dünn gegangen. Nun können wir heute gemeinsam auf das Jubiläum anstoßen“, schreibt Werner Schüllow.

Helga Munitzk aus Krieschow hat heute ebenfalls Geburtstag. Sie wird 59 Jahre alt. Die Volleyballfrauen und Fußballfans des VfB 1921 Krieschow gratulieren dazu recht herzlich.

Geburtstagsgrüße erreichen uns per Post: LAUSITZ AM SONNTAG, Redaktion, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus oder per E-Mail: leser@lausitz-am-sonntag.de
In jedem Fall sollten Sie den Betreff „Geburtstagsgruß“, den vollständigen Namen und Wohnsitz (Ort) des Jubilars, Ihren vollständigen Namen und Wohnsitz sowie Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen nicht vergessen.

Software analysiert Bilder für Marktforscher

1. LEX-Preis für junge Existenzgründer der BTU Cottbus-Senftenberg

Vier junge Existenzgründer aus Cottbus wollen Schwung in die traditionelle Marktforschung in Deutschland bringen. Sie haben dazu die Software IMADAC entwickelt, mit deren Hilfe digitale Bilder jedweder Art analysiert und für Marktforscher nutzbar gemacht werden können. Das betrifft zum Beispiel Fotos von Benutzern sozialer Netzwerke, Logos von Unternehmen, Werbeanzeigen oder Produktbilder.

Von Peter Jähnel

COTTBUS. Die zwei Frauen und zwei Männer von der BTU Cottbus-Senftenberg erhielten für dieses innovative Projekt den mit 5000 Euro dotierten 1. Preis des Lausitzer Existenzgründer Wettbewerbs 2013. Das Preisgeld soll in die Gründung eines kleinen Unternehmens gesteckt werden, die für das Frühjahr 2014 geplant ist.

„Ich schreibe zurzeit den Businessplan für unsere Ausgründung, entwickele den Finanzplan und treffe mich mit ersten potenziellen Kunden“, beschreibt die Projektleiterin und spätere Geschäftsführerin Dr. Ines Daniel (31) einige ihrer Aufgaben. Derweil kümmert sich ihre Kollegin Sarah Frost (28) um die Umsetzung weiterer Analyseverfahren zur Auswertung der Bilder, während Jörgen Eimecke (31) die grafische Benutzeroberfläche der Software ansprechend für das Auge gestaltet. Der Informatiker Thomas Böttcher (32) wiederum hat die gesamte Softwareentwicklung im Blick und koordiniert die einzelnen Entwicklungsschritte. Alle vier sind wissenschaftliche Mitarbeiter am BTU-Lehrstuhl für Marketing und Innovationsmanagement.

„Wir sind in Deutschland die Ersten, die in der Marktforschung die Analyse von gesammelten Kundendaten mit der Kombination von Bildmerkmalen verbinden und diese über eine intuitive Bedienung nutzbar machen.“, erzählt die Projektleiterin stolz. Sie hat sich mit ihren Mitstreitern zuvor angeschaut, was Großkonzerne wie Google, Apple oder Facebook auf diesem Gebiet leisten – und sie fanden noch viele Lücken bei der Verarbeitung von Bilddaten.

Projektleiterin Dr. Ines Daniel sieht sich am PC eine Seite der Gründer-Software IMADAC an.

„Unsere Software ist – vereinfacht gesagt – wie eine Excel-Tabelle mit Bildern“, versucht Dr. Ines Daniel die Funktionsweise auch für Laien verständlich zu machen. Als Anwendungsbeispiel der IMADAC-Software lässt sich die Lifestyle-Segmentierung wie folgt beschreiben: Es werden Daten wie Alter und Geschlecht der befragten Personen gespeichert, aber auch Bilder von ihnen in einer bestimmten Umgebung, so in der Wohnung oder im Urlaub. „Wir filtern mit unserer Software zum Beispiel Fotos von Personen mit ähnlichen Interessen heraus, die etwa gern Urlaub am Meer oder Städtereisen machen.“ Diese Fotos werden dann verschiedenen Gruppen zugeordnet. Dies ermöglicht den Unternehmen, gezielt Werbebudgets zu planen und die passende Werbung zu schalten, etwa für Urlaubsziele oder für schicke Möbel. Sie können zudem das eigene Angebot noch besser auf ihre Kundensegmente zuschneiden.

Sarah Frost, Thomas Böttcher, Ines Daniel und Jörgen Eimecke (v.l.n.r.) entwickelten die Software Imadac. Fotos: Archiv/Franke

Die Analysen gelten nie einzelnen Personen, sondern dem Herausfinden etwa von Vorlieben bestimmter Personengruppen.

Um ihre Software erfolgreich zu vermarkten, stellen die vier Gründer ihr Projekt auf Konferenzen und in Workshops vor und kooperieren mit Unternehmen. So erarbeiten sie gerade mit einem der führenden deutschen Marktforschungsinstitute eine Pilotstudie, in der IMADAC getestet wird.

„Wir sind überall auf positive Reaktionen gestoßen“, freut sich Dr. Ines Daniel und fügt hinzu: „Das lässt hoffen, dass sich unser Produkt am Markt durchsetzen kann.“